

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 294

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871. [Digitalisat]

122

XI. 293.—XI. 299.

XI. 293. Pergamenthandschrift des XV. Jahrh. 157 Blätter in 16°. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Sermones de Tempore et de Sanctis. Es sind Predigtentwürfe über die betreffenden Episteln und Evangelien. Bl. 62^a eine Note über die mystische Bedeutung der Edelsteine. Bl. 153^b—156^a. compendium computi manuale.

XI. 294. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 237 Blätter in 16°. Alter Eigenthümer Stift St. Florian.

Dominicale. Es sind blosse Predigtentwürfe für eine Anzahl Sonntage.

XI. 295. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 4 Bände in 4°. zu 224, 183, 204 und 168 Blättern. Auf der innern Deckelseite der einzelnen Bände steht: dalla libreria Corsinia a Roma 1765.

Conclavi da Nicolo V. ad Urbano VIII. Eine Geschichte der Pabstwahlen von 1447 bis 1623 in italienischer Sprache. Vergl. dazu Codices italici 780—789 im Katalog der Münchner Hofbibliothek Tom. VII. Monachii 1858 und Adrian Katalog der Giessner Universitätsbibliothek Francofurti 1840 Codices 637—639.

XI. 296. Papierhandschrift vom Jahre 1722. 53 Blätter in 4°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Das Leben der ehrwürdigen Jungfrau Wilbirgis ins Deutsche übersetzt von Richard Wöss Can. Reg. s. Floriani.

XI. 297. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 48 Blätter in 4°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Vita Wilburgis inclusae et sororis Domus s. Floriani.

Ist dasselbe Werk wie XI. 271 und XI. 291. Der Eingang fehlt jedoch. Diese Handschrift wurde von den beiden Pez bei Herausgabe ihrer Vita Wilbirgis benützt; der Text stimmt am meisten mit dem von Bernhard Pez veröffentlichten überein.

XI. 298. Papierhandschrift vom Jahre 1718. 22 Seiten in 4°. Ursprüngliches Eigenthum St. Florians.

Unnsers Erlöser und Heylands Jesu Christi ewig denkwürdigst Trost- Gnad und Geheimnüss Reichister Letzter Abscheidungs -Tag in 24 Stundt Ganz Richtig und Schröfftmässig eingetheilt unnd Erwissen durch den Ersten Jubl-Priester zu St. Florian. Anno 1718. Soli Deo.

XI. 299. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 389 Seiten in 4°. Ursprünglicher Eigenthümer Stift St. Florian.

Mellificium Historicum Sacroprofanum e diversis scriptoribus collectum et alphabeti ordine digestum opera philologi Anonymi.

Eine Sammlung historischer Beispiele zur Unterstützung kirchlicher Lehren und Einrichtungen.

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 294

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=27962